

Gesellschaft: WVV Holding

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2022/2023 in T€

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel							
Nr.	Bezeichnung	2020 (Ist)	2021 (Hochrechnung)	2022 (Plan)	2023 (Plan)	2024 (Mittelfristplan)	2025 (Mittelfristplan)
Deckungsmittel (Mittelherkunft)							
1	Zuführung zum Stammkapital ¹						
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ¹						
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ¹						
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ¹						
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	2.223	2.236	2.268	2.301	2.283	1.921
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ¹						
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
9	Kredite				5.000	15.000	10.000
	a) von der Gemeinde						
	b) von Dritten				5.000	15.000	10.000
10	Bilanzgewinn / Bilanzverlust ²	4.442	1.794	11.065	961	7.893	4.805
11	Minderung des Umlaufvermögens ²	7.088	12.000				
12	Zunahme Verbindlichkeiten u. kurz- u. mittelfrist. Rückstellungen ²	5.811					
13	sonstige Deckungsmittel (Zuführung zu pass. RAP, usw.)						
	Deckungsmittel insgesamt	19.564	16.030	13.333	8.262	25.176	16.726
Ausgaben (Mittelverwendung)							
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³	36	100	925	5.060	15.000	10.000
	für Stromversorgung						
	für Gasversorgung						
	für Wasserversorgung						
	für Fernwärmeversorgung						
	für neue Geschäftsfelder/ern. Energien						
	für gemeinsame Anlagen						
2	Finanzanlagen	11.300	6.000	1.000			
3	Tilgung von Krediten	8.653	8.708	8.807	8.858	8.879	9.894
4	Rückzahlung von Stammkapital						
5	sonstiger Finanzbedarf	-425	-1.636	4.774	-5.852	579	-3.739
6	Ausgaben insgesamt	19.564	13.172	15.506	8.066	24.458	16.155
B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken							
Nr.	Bezeichnung	2020 (Ist)	2021 (Hochrechnung)	2022 (Plan)	2023 (Plan)	2024 (Mittelfristplan)	2025 (Mittelfristplan)
Einnahmen							
1	Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung						
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	18.448	17.360	32.127	42.573	47.888	55.965
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen						
4	Darlehen der Gemeinde						
Ausgaben							
1	Gewinnabführungen	10.351	10.751	6.351	10.351	4.351	5.351
2	Konzessionsabgaben						
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	893	855	766	729	693	657
4	Eigenkapitalrückzahlung						
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						

1) falls die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen

2) ggfs. ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Gesellschaft: WVV Holding

Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2022/2023 in T€

Bezeichnung	2020 (Ist)	2021 (Hochrech- nung)	2022 (Plan)	2023 (Plan)	2024 (Mittel- fristplan)	2025 (Mittel- fristplan)
Umsatzerlöse	436	281	18.394	4	4	4
Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen			-13.500			
Erträge im Verbundbereich ("Konzerngesellschaften")	3.898	4.319	6.470	6.136	6.134	5.552
Erträge von der Stadt						
übrige betriebliche Erträge	93	1.227	2.735			
Betriebsleistung	4.427	5.827	14.099	6.140	6.138	5.556
Materialaufwand	1.810	473	1.174	31	32	34
Personalaufwand	1.191	1.309	1.305	1.331	1.357	1.384
Abschreibungen	2.223	2.236	2.268	2.301	2.283	1.921
Aufwendungen im Verbundbereich ("Konzerngesellschaften")	133	160	160	160	160	160
Aufwendungen an die Stadt	27	22	25	25	25	25
übrige betriebliche Aufwendungen	1.000	861	881	952	823	834
Betriebsaufwand	6.384	5.061	5.813	4.800	4.680	4.358
Betriebsergebnis	-1.957	766	8.286	1.340	1.458	1.198
Beteiligungsergebnis Dritte						
Beteiligungsergebnis im Verbundbereich ("Konzerngesellschaften")	5.286	1.415	-15.895	-24.890	-30.883	-41.088
Zinsergebnis Dritte	-5.869	-5.071	-4.779	-4.508	-4.452	-4.388
Zinsergebnis im Verbundbereich ("Konzerngesellschaften")	20	8	-15	-15	-15	-15
Zinsergebnis gegenüber Stadt	-893	-855	-766	-729	-693	-657
Finanzergebnis	-1.456	-4.503	-21.455	-30.142	-36.043	-46.148
Operatives Geschäftsergebnis	-3.413	-3.737	-13.169	-28.802	-34.585	-44.950
außerordentliches Ergebnis						
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	504	1.335	1.800	2.800	1.400	1.200
sonstige Steuern	89	94	93	10	10	10
Gesellschafterzuschuss Betriebskostenzuschuss / Erträge aus Verlustübernahme von der Stadt	18.448	17.360	32.127	42.573	47.888	55.965
Gesellschafterzuschuss / Betriebskostenzuschuss / Erträge aus Verlustübernahme von anderen Gesellschaftern						
Jahresergebnis	14.442	12.194	17.065	10.961	11.893	9.805
Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	101.168	86.110	80.904	85.969	80.430	81.823
Entnahmen aus / Einstellungen in Kapitalrücklage						
Entnahmen aus / Einstellungen in Gewinnrücklagen	-29.500	-17.400	-12.000	-16.500	-10.500	-11.500
Bilanzergebnis	86.110	80.904	85.969	80.430	81.823	80.128

Zusätzliches Erläuterungsblatt zum Erfolgs- und Vermögensplan 2022 ff. (Stand: Beratung HHPlan)

Dezernat: Gesellschaft:	in T€					
	WVV Holding	Planung				
	Vorkaufkosten	2021	2022	2023	2024	2025
Projektbezeichnung						
<u>Verkehrszuschuss von LHW</u>						
Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der ESWE Verkehr ist die WVV Holding dazu verpflichtet, die Verluste der ESWE Verkehr auszugleichen. Da die WVV die steigenden Verluste der ESWE Verkehr mit den vorhandenen Erträgen und liquiden Mitteln nicht decken kann, wird der 'Verkehrszuschuss' der LHW beschlussgemäß erhöht (zuletzt Beschluss Nr. 0388 der StVV vom 12.11.2020).						
Verlust ESWE Verkehr (Stand Meldung 27.09.2021)		-40.045	-54.812	-65.258	-70.573	-78.650
Verlustobergrenze WVV (Beschluss StVV 12.11.2020)		-30.300	-30.300	-30.300	-30.300	-30.300
Zuschusserhöhung LHW		9.745	24.512	34.958	40.273	48.350
Bezug zum städt. HH						
Laufender Zuschuss gemäß "Erklärung zur Erlösverwendung"		7.615	7.615	7.615	7.615	7.615
Erweiterter Verkehrszuschuss		9.745	24.512	34.958	40.273	48.350
Verkehrszuschuss gesamt		17.360	32.127	42.573	47.888	55.965
(direkt oder indirekt)						
Risiken:						
Bewertung der Risiken:						
Liquiditäts- und Ergebnisrisiko: Auf Ebene der WVV stehen den deutlich steigenden Verlusten keine Erträge gegenüber. Daher zwingender Zuschussbedarf zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Stabilität der WVV. Risiko der sinkenden Bonität bei Banken.						

Hinweise: Bezüge zum städt. HH können sein:
 Betriebskostenzuschuss = BK
 Verwaltungskostenbeitrag = VKB
 Ausschüttung / Dividende an
 (Erhöhung / Verminderung)
 andere

*Investitionen; Modernisierung und Sanierung

Zusätzliches Erläuterungsblatt zum Erfolgs- und Vermögensplan 2022 ff. (Stand: Beratung HHPlan)

Dezernat:		in T€				
Gesellschaft:	WVV Holding					
	Vorkosten	Planung				
		2020	2021	2022	2023	2024
						2025

Projektbezeichnung

Ausschüttung an LHW

Die jährliche Ausschüttung der WVV erfolgt nach dem Prinzip der "Spitzabrechnung" gemäß Beteiligungskodex.

Die Ausschüttung eines Jahres erfolgt aus dem erzielten Jahresergebnis des Vorjahres (zeitversetzter Gewinnverwendungsbeschluss).

Ausgehend vom erzielten Jahresüberschuss ist die Höhe der Ausschüttung zu ermitteln, indem das relevante Jahresergebnis um Sondereffekte bereinigt wird und von der vorhandenen Liquidität abhängig gemacht wird.

Die Höhe der Ausschüttung steht unter dem Vorbehalt der Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zum Beschluss der StVV vom 20.05.21 (Antrags-Nr. 21-F-63-0001), wonach die GWW eine reduzierte Ausschüttung vornehmen soll. Die Reduzierung wirkt sich entsprechend auf die u.g. Höhe aus.

Daneben führen folgende Gewinnabführungen zu Auswirkungen auf den Haushalt:

1. Dividende Nassauische Heimstätte (Teilgewinnabführung)
2. Garantiedividende SEG

Volumen*:

Ausschüttung	10.400	6.000	10.000	4.000	5.000
Nassauische Heimstätte	316	316	316	316	316
SEG	35	35	35	35	35
Gesamt	10.751	6.351	10.351	4.351	5.351

Bezug zum städt. HH
(direkt oder indirekt)

Risiken:

Bewertung der Risiken:

Die Höhe der Ausschüttung ist insbesondere abhängig von der Ergebnissituation der WVV, damit mittelbar von den Jahresergebnissen der Beteiligungsgesellschaften (Ergebnisabführungsverträge).

Die Ausschüttungsplanung steht unter der Annahme, dass keine anderweitige Gewinnverwendung erfolgt / beschlossen wird.

Hinweise: Bezüge zum städt. HH können sein:

- Betriebskostenzuschuss = BK
- Verwaltungskostenbeitrag = VKB
- Ausschüttung / Dividende an
- (Erhöhung / Verminderung)
- andere

*Investitionen; Modernisierung und Sanierung

Erläuterungen zur Meldung der WV Holding zum Haushaltsplan 2022

Wesentliche Prämissen

- **Obergrenze** zur Übernahme der Verkehrsverluste (30,3 Mio. €) für gesamten Planungszeitraum.
- Reduzierte GWW-Ausschüttung im Zeitraum der **Mietpreisbremse** (bis einschl. 2022) wirkt sich auf den Beteiligungsertrag der GWI aus (Effekt jeweils -2 Mio. €).
- Die Planung steht unter dem Vorbehalt der Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.05.2021 (Antrags-Nr. 21-F-63-0001), wonach die GWW eine reduzierte Ausschüttung vornehmen soll. Eine Reduzierung hätte in gleicher Höhe eine Verringerung des Jahresergebnisses der WV Holding - und damit zeitversetzt auch eine Verringerung der Ausschüttung an die LHW - zur Folge.
- Sonderausschüttung der **KMW** bis 2024 über den Beteiligungsertrag der ESWE Versorgung enthalten (Effekt jeweils +2 Mio. €).
- **Walhalla**: Variante „Mietmodell“, Investitionszeitraum 2023-2026 (kein Nutzungsbeginn im Planungszeitraum).
- Annahme einer Veräußerung der Liegenschaft **Citypassage** Ende des Jahres 2022. Bis dahin: Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung des Objektes.
- Auswirkungen aus dem laufenden **Klageverfahren** (steuerliche Betriebsprüfung in Sachen Verlustverrechnung/Spartenrechnung) aufgrund ungewissem Ausgang und Ungewissheit hinsichtlich zeitlicher Dauer der Revisionsinstanz unberücksichtigt.

Erfolgsplan

Umsatzerlöse:

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen die Erlöse aus der Verpachtung der WV-Liegenschaften an die GWI (Generalpachtvertrag) sowie Erlöse aus Konzerndienstleistungen (insb. Konzernrevision) enthalten.

Die Veräußerung der Liegenschaft Citypassage ist für Ende des Jahres 2022 geplant. Das neue Ausschreibungsverfahren hat im Mai 2021 begonnen.

Personalaufwand:

Im Jahr 2021 ist die Geschäftsführung zeitweise doppelt besetzt, dies führt zu einem vorübergehenden Anstieg des Personalaufwands.

Tarifsteigerungen werden mit durchschnittlich 2,0% p.a. berücksichtigt.

Beteiligungsergebnis:

	HR 2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €	2025 Mio. €
SEG	1,9	0,7	1,1	1,4	0,8
WiBau	0,1	0,0	0,6	0,1	0,1
GWI	1,9	1,5	3,5	3,5	3,6
ESWE Versorgung	24,9	24,5	23,0	22,5	20,9
Beteiligungsges. WVV	12,9	12,5	12,5	12,5	12,5
ESWE Verkehr	-40,0	-54,8	-65,3	-70,6	-78,7
Teilgewinnabführung NH	-0,3	-0,3	-0,3	-0,3	-0,3
	+1,4	-15,9	-24,9	-30,9	-41,1
<i>nachrichtlich:</i>					
<i>davon GWW-Ausschüttung</i>	<i>1,5</i>	<i>1,5</i>	<i>3,5</i>	<i>3,5</i>	<i>3,5</i>
<i>davon Anteil KMW-Ausschüttung</i>	<i>7,0</i>	<i>7,0</i>	<i>7,0</i>	<i>7,0</i>	<i>5,0</i>

Das Beteiligungsergebnis ist wesentlich durch die steigenden Verluste der ESWE Verkehr beeinflusst. Im Vergleich zur letztjährigen Mittelfristplanung sind die Auswirkungen durch die Mindereinnahmen für das 365 €-Ticket (10,6 Mio. Euro) in den Jahren 2023 ff. im Budget des Verkehrsdezernats enthalten.

In der Ergebnisabführung der ESWE Versorgung ist die Ausschüttung der KMW enthalten.

Die Ergebnisabführung der GWI enthält die Ausschüttung der GWW, die gemäß Beschluss einer Mietpreisbremse in den Jahren 2020 bis 2022 eine reduzierte Ausschüttung von 1,5 Mio. € (statt 3,5 Mio. €) vornimmt. Über die weiteren Auswirkungen des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 20.05.2021 (Antrags-Nr. 21-F-63-0001), wonach die GWW eine reduzierte Ausschüttung vornehmen soll, soll im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden werden. Eine Reduzierung hätte in gleicher Höhe eine Verringerung des Jahresergebnisses der WVV Holding - und damit zeitversetzt auch eine Verringerung der Ausschüttung an die LHW - zur Folge.

Zinsergebnis:

Die Zinsaufwendungen sinken im Wesentlichen aufgrund der voraussichtlich günstigen Zinskonditionen bei anstehenden Prolongationen.

Die Zinserträge aus der stillen Beteiligung an der NASPA sind mit rund 0,7 Mio. € pro Jahr enthalten.

Gesellschafterzuschuss zum Ausgleich der Verkehrsverluste:

Die WVV kann die steigenden Verluste der ESWE Verkehr nicht mit abgeführten Gewinnen anderer Gesellschaften ausgleichen.

Durch Beschluss 0388 der Stadtverordnetenversammlung vom 12.11.2020 wurde die Deckelung der Verkehrsverluste auf 30,3 Mio. € für die Haushaltsjahre ab 2021 beschlossen.

Der „erweiterte Verkehrszuschuss“ der LH Wiesbaden ist im gesamten Planungszeitraum unabdingbar und Voraussetzung für eine positive Fortführungsprognose der WVV.

	HR 2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €	2025 Mio. €
Verlust ESWE Verkehr	-40,0	-54,8	-65,3	-70,6	-78,7
Obergrenze Verlustübernahme	-30,3	-30,3	-30,3	-30,3	-30,3
Erweiterter Verkehrszuschuss	9,7	24,5	35,0	40,3	48,4
Verkehrszuschuss gesamt	17,4	32,1	42,6	47,9	56,0

Ausschüttung / Gewinnverwendung:

Auf Basis der Planwerte ist folgende Gewinnverwendung vorgesehen:

	HR 2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €	2024 Mio. €
Ausschüttung an LHW	10,4	6,0	10,0	4,0	5,0

Für das **Haushaltsjahr 2022** ist eine **Ausschüttung** an die LH Wiesbaden in Höhe von **6,0 Mio. €** geplant (darin 2 Mio. € Sonderausschüttung KMW).

Bei der geplanten Ausschüttung im Jahr 2023 wirken sich geplante Sondergewinne aus dem Verkauf der Citypassage aus, die allerdings aufgrund der derzeitigen Situation nicht valide geschätzt werden können.

Die Höhe der Ausschüttungen steht unter dem **Vorbehalt** der Entscheidung zur Ausschüttungshöhe der GWW (Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 20.05.2021, Antrags-Nr. 21-F-63-0001).

Es ist zu beachten, dass die WVV - insbesondere aufgrund von Kredittilgungen für Beteiligungsfinanzierungen - höhere Mittelabflüsse als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung hat. Nach dem Prinzip der Spitzabrechnung gemäß Beteiligungskodex ist das Ausschüttungspotenzial daher geringer als das zugrundeliegende Jahresergebnis der WVV.

Finanzplan

Kredite:

Der steigende Bedarf an Fremdkapital ist ab 2023 auf das Revitalisierungsprojekt Walhalla zurückzuführen (insg. ca. 33 Mio. €).

Investitionen:

Für das Objekt Walhalla ist gemäß Stadtverordnetenbeschluss eine kulturelle Nutzung vorgesehen.

Die geplanten Revitalisierungskosten betragen gemäß Kostenindikation rund 33 Mio. € und verteilen sich annahmegemäß auf die Jahre 2023 (5 Mio. €), 2024 (15 Mio. €), 2025 (10 Mio. €) und 2026 (3 Mio. €).

Damit für die WVV eine kostendeckende Bewirtschaftung möglich ist, ist derzeit eine Anmietung an die LH Wiesbaden zur Kostenmiete angedacht (Nutzungsbeginn nicht innerhalb des Planungszeitraums). Eine endgültige Entscheidung steht aus.

Einnahmen/Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt der LH Wiesbaden:

Folgende Sachverhalte wirken sich auf den Haushalt der LH Wiesbaden aus:

- Zuschuss zur Deckung der Verluste der ESWE Verkehr
- Ausschüttung an den Haushalt der LH Wiesbaden
- Teilgewinnabführung der Dividende der Nassauische Heimstätte
- Garantiedividende SEG
- Bürgschaftsprovisionen an die LH Wiesbaden (vgl. „Verwaltungskostenbeiträge“)